



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Mulde-Collm e.V.



Liebe Leser:innen, liebe AWO-Freund:innen,

in dieser »meeting«-Ausgabe statten wir unserem Sozialzentrum Bad Lausick, das sich durch den Einsatz von potenziellen Energiequellen und erneuerbaren Energien besonders auszeichnet, einen Besuch ab. Wie Sie sehen werden, ist es unser Ziel, nicht nur unseren eigenen ökologischen Fußabdruck zu minimieren, sondern auch eine Vorbildfunktion für andere Unternehmen zu übernehmen.

Außerdem werfen wir noch einen Blick auf unsere Kita »Berta Semmig – Haus der kleinen Stifte« in Döbeln, die das Thema Nachhaltigkeit fest in den Alltag der Kinder integriert hat. Hier lernen die Kleinsten spielerisch, wie wichtig der bewusste Umgang mit Ressourcen ist und wie sie aktiv zum Umweltschutz beitragen können.

Wir sind stolz darauf, in vielen Bereichen unserer Einrichtungen auf nachhaltige Lösungen zu setzen und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg weiterzugehen. Lassen Sie uns zusammen die Zukunft gestalten – umweltbewusst und verantwortungsvoll. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

// Daniel Schippan und Olav Chemnitz

Unterstützung
»fährt« nun
elektrisch: Das Sozial-
zentrum Bad Lausick
hat seine Fahrzeug-
flotte um (vorerst) ein
Elektroauto für
die ambulante Pflege
erweitert.
Foto: AWO /
Axel Bäßler

Kontakt: AWO Kreisverband Mulde-Collm e.V. | Stecknadelallee 1 | 04668 Grimma | Tel. 03437 927010
info@awo-mulde-collm.de

Nachhaltigkeit im AWO Sozialzentrum Bad Lausick

Ein Vorbild für Energieeffizienz und Umweltschutz

U nser im Jahr 2021 erbautes AWO Sozialzentrum in der Erich-Weinert-Straße 4 in Bad Lausick setzt neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Als ambulanter Pflegedienst mit integrierter Tagespflege spielt das Sozialzentrum eine zentrale Rolle in der lokalen Gesundheitsversorgung und trägt gleichzeitig aktiv zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei. Die nachhaltigen Maßnahmen und technologischen Innovationen, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden, machen das Sozialzentrum Bad Lausick zu einem Vorreiter im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung.

Von 2021 bis 2023 wurden am Standort Bad Lausick umfassende Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 26,8 kWpeak, die maßgeblich zur Eigenstromerzeugung beiträgt. Ergänzt wird diese Anlage durch eine Batterie-speicheranlage mit einer Kapazität von 7,5 kW, die es ermöglicht, bei kurzzeitigen Netzausfällen autark zu arbeiten und gleichzeitig den Netzparallelbetrieb sicherzustellen.

Weiterhin wurde eine Sole/Wasser-Wärmepumpe mit

einer Wärmeleistung von 28,8 kW in Betrieb genommen. Diese Anlage dient der effizienten Wärmeerzeugung für das gesamte Sozialzentrum und trägt erheblich zur Reduzierung des fossilen Energieverbrauchs bei. Durch diese Technologien gelingt es dem Sozialzentrum Bad Lausick, den Großteil seines Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des Sozialzentrums Bad Lausick ist die regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Energieeffizienzmaßnahmen. Jährliche Energieeffizienzgespräche, die von externen Fachberatern durchgeführt werden, dokumentieren relevante Energieauswertungen, Audits und Analysen. Diese kontinuierliche Überwachung ermöglicht es, die Energieauswirkungen und -veränderungen regelmäßig zu bewerten und die Maßnahmen im Einklang mit der Gesamtstrategie des Unternehmens anzupassen.

Dank dieser proaktiven Vorgehensweise wird sichergestellt, dass das Sozialzentrum Bad Lausick stets auf dem neuesten Stand der Technik bleibt und seine Umweltbilanz kontinuierlich verbessert. Gleichzeitig schafft die energetische Planungssicherheit durch die Umsetzung langfristiger Lieferverträge für Strom und Gas eine stabile Grundlage für den Betrieb des Zentrums.

Ab dem 01.01.2025 werden alle Einrichtungen unseres Kreisverbandes ausschließlich Ökostrom beziehen. Diese Entscheidung unterstreicht



Strom vom Dach – die Photovoltaikanlage trägt maßgeblich zur Eigenstromerzeugung bei. Foto: AWO / Steve Nowotsch



Energieunabhängigkeit: Im Falle eines Stromausfalls kann weiterhin auf gespeicherte Energie zugegriffen werden. Foto: AWO / Steve Nowotsch

das Engagement des Unternehmens für den weltweiten Klima- und Umweltschutz und trägt zur Sicherung des Industriestandorts Deutschland bei. Die langfristige Abnahme von Ökostrom stellt sicher, dass das Sozialzentrum auch in Zukunft einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leistet.



Der umweltfreundliche Flitzer wird über die hauseigene Photovoltaikanlage aufgeladen. Foto: AWO / Steve Nowotsch

Ergänzend dazu wurden am Standort Bad Lausick zwei Wallboxen vom Typ KEBA Contact P30 mit jeweils 11 kW Leistung installiert. Diese Ladestationen ermöglichen es, eine PKW-Flotte mit Elektrofahrzeugen aufzubauen, die speziell für die ambulante Tagespflege im Stadtgebiet Bad Lausick eingesetzt werden soll. Durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen wird die lokale Luftverschmutzung reduziert und gleich-

zeitig der Betrieb des Sozialzentrums weiter dekarbonisiert.

Das AWO Sozialzentrum Bad Lausick ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz erfolgreich in den betrieblichen Alltag integriert werden können. Durch den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien, regelmäßigen Energieaudits und den Umstieg auf Ökostrom setzt das Zentrum neue Standards im Bereich der nach-

haltigen Gesundheitsversorgung. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zum Schutz der Umwelt bei, sondern sichern auch die langfristige Wirtschaftlichkeit und Energieunabhängigkeit des Unternehmens. Damit zeigen wir, dass soziale Verantwortung und ökologisches Bewusstsein Hand in Hand gehen können und stellen damit ein Vorbild für andere Unternehmen dar.

»Kleine Stifte«

der AWO-Kita in Döbeln setzen auf Nachhaltigkeit

Im »Haus der kleinen Stifte« wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Das Team legt Wert auf eine umweltfreundliche und ganzheitliche Kinderbetreuung. Ziel ist es, den Kindern naturnahe und lebensnahe Angebote zu machen, die sie dazu ermutigen, ihr Umfeld zu schätzen und ihren Körper als wertvoll zu begreifen. Die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren lernen so, verantwortungsbewusst mit der Natur umzugehen und werden sensibilisiert, achtsam mit anderen Lebewesen und mit sich selbst zu sein.

Ein zentraler Aspekt der Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Projekte werden gemeinsam mit dem Elternrat geplant und mit allen Eltern umgesetzt. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Begrünung des Außenspielbereichs. Die Beteiligung war überwältigend! Nun erfreuen sich alle an neuen »Hecken zum Verstecken«, »Beeren zum Verzehren«, »Sträuchern mit Laub gegen den Staub«, einer erweiterten Blumenwiese und einer »Teeschnecke«: Denn selbstgemachter Kräutertee oder Minzwasser schmecken den Kindern auch ohne Zucker.

Jedes Jahr beobachten die Kinder und Erzieherinnen den Lebenszyklus von Pflanzen und Tieren hautnah. Sie erleben beispielsweise die Metamorphose »Vom Ei zum Küken« oder »Vom Froschlaich zur Kröte«. Der Garten zieht dank des alten Baumbestands, der duftenden Blumen und des Gemüsegartens nützliche Insekten an. Viele Vogelarten, Eichhörnchen und auch die Tiere im Erdreich können beobachtet werden. Die kleinen Weltentdecker:innen erhalten situativ Antworten auf ihre Fragen, wie »Haben Regenwürmer Augen?«.

Überall auf dem Gelände gibt es spannende Bereiche zu entdecken. Die Kinder begegnen diesen mit großer Neugier und Forscherdrang und lernen dabei ganz nebenbei fürs Leben. Im »Haus der kleinen Stifte« wachsen kleine »Naturschützer«, »Gartenprofis«, »Mülldetektive« und »Sparfüchse« heran. Nachhaltigkeit bedeutet für die Kita auch: »Aus ALT mach NEU«. Kaputte Spielsachen werden nicht gleich weggeworfen, sondern repariert.

Ein besonderes Highlight war der Gewinn neuer Hochbeete durch eine Gewinnspielaktion der VR-Bank Mittelsachsen eG im Februar 2024. Seit April stehen zwei neue Hochbeete im Garten. Erdbeeren, Zuckerschoten, Kohlrabi, Karotten, Tomaten und Paprika wachsen und gedeihen dort prächtig. Die gemeinsame Aussaat und Bepflanzung der Hochbeete fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und trägt zu einer nachhaltigen Bildung bei. Die Kinder lernen den Entstehungsprozess von Lebensmitteln kennen und übernehmen Verantwortung bis zur Ernte und Verarbeitung der Früchte zu einer gesunden Mahlzeit. So begreifen sie, gesunde Lebensmittel nicht nur zu essen, sondern sie auch genussvoll, in Maßen und mit Bedacht zu verspeisen.

- Im Rahmen der Hochbeet-Aktion der VR Bank Mittelsachsen eG wurde
- u. a. unsere Kita »Berta Semmig – Haus der kleinen Stifte« in Döbeln mit
- einem Hochbeet-Set ausgestattet. Foto: VR-Bank Mittelsachsen eG





Neuigkeiten

Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren im Unternehmen, liebe Katrin Vierig!

An dieser Stelle möchten wir eine bemerkenswerte Kollegin und Pflegedienstleiterin ehren. Seit unglaublichen 30 Jahren ist Katrin Vierig ein fester Bestandteil unseres Teams im AWO Sozialzentrum Bad Lausick, und das aus gutem Grund. Ihre Reise begann vor drei Jahrzehnten über das Arbeitsbeschaffungsprogramm (ABM), und seitdem hat sie sich stetig weiterentwickelt und ist zu einer unverzichtbaren Säule in unserem Unternehmen geworden.

Was sie auszeichnet, ist nicht nur ihre fachliche Kompetenz, sondern vor allem ihr unermüdliches Engagement und ihre Loyalität. In all den Jahren hat sie sich als äußerst zuverlässige und pflichtbewusste Pflegedienstleiterin etabliert. Ihre Fähigkeit, in schwierigen Zeiten Ruhe zu bewahren und stets die richtigen Entscheidungen zu treffen, macht sie zu einer wertvollen Führungskraft, auf die man sich immer verlassen kann. Ihr täglicher Einsatz für das Wohl der Patient:innen und ihr Mitgefühl für die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen sind unbezahlbar.

Ein großes Dankeschön, liebe Katrin Vierig, für all die Jahre Ihrer herausragenden Arbeit. Wir sind dankbar, dass Sie Teil unseres Teams sind. Auf die nächsten Jahre voller Erfolg und Freude im Beruf – so jemanden wie Sie finden wir kein zweites Mal!



Jubiläumsglückwünsche kommen von Geschäftsführer Daniel Schippan (links), Fachbereichsleiterin Simone Kroll (2. von rechts) und Personal-sachbearbeiterin Ulrike Dahms (rechts) zu Katrin Vierig (2. von links).
Foto: AWO / Steve Nowotsch

Herzlich Willkommen im AWO Familienzentrum

Wir freuen uns sehr, in den letzten Monaten gleich mehrere neue Gesichter in unserem Team begrüßen zu dürfen. Mit frischem Elan und viel Engagement verstärken sie unsere Arbeit in den verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit. Hier möchten wir unsere Neuzugänge kurz vorstellen:

Susanne Rupp hat zum 1. Mai 2024 ihre neue Stelle in der Schulsozialarbeit am Gymnasium Brandis angetreten. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Einfühlungsvermögen wird sie die Schüler:innen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützen. Wir sind sicher, dass Frau Rupp eine wertvolle Bereicherung für das Gymnasium Brandis sein wird, und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Diana Zapuni hat am 1. August 2024 bei uns angefangen und wird die Jugendarbeit im Brandiser Jugendtreff »SPOC« übernehmen.

Darüber hinaus wird sie die Netzwerkstelle in Brandis leiten. Mit ihrer Kreativität und ihrem Engagement wird sie die Angebote im Jugendtreff weiter ausbauen und die Jugendlichen in ihrer Freizeitgestaltung unterstützen. Wir sind gespannt auf die neuen Impulse, die Frau Zapuni einbringen wird.

Gina Woßeng ist seit dem 5. August 2024 in unserem Team und übernimmt die Leitung des Freizeittreffs »FRITZ« in Grimma. Mit ihrem offenen und herzlichen Wesen wird sie dafür sorgen, dass der Treffpunkt ein Ort bleibt, an dem sich junge Menschen wohlfühlen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Frau Woßeng bringt viele neue Ideen mit, auf die wir uns freuen.

Ulf Weiland hat bereits seit dem 1. Juni 2024 die Leitung des Kinder- und Jugendhauses »EastEnd« Nerchau übernommen. Er bringt viel Erfahrung in der Jugendarbeit mit. Wir sind sicher, dass Herr Weiland

mit seiner aufgeschlossenen Art und seinem Fachwissen schnell eine wichtige Bezugsperson für die Kinder und Jugendlichen sein wird.

Wir heißen alle Neuzugänge herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche und bereichernde Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir unsere Arbeit weiterentwickeln und unseren Beitrag zur positiven Entwicklung der jungen Menschen in unseren Einrichtungen leisten. Auf eine gute Zeit und viele spannende Projekte!

